

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 16. April 1911 starb nach kurzem, schweren Leiden Prof. Johann Kraus, der fast 17 Jahre an der Anstalt mit seltenem Eifer wirkte, hochgeehrt und geliebt von allen, die ihn kennen und schätzen gelernt haben.

Am 8. Oktober 1911 spendete Se. Gnaden der hochwürdigste Herr Bischof von Budweis, Josef Anton Sulka, etwa 30 Gymnasiasten die heilige Firmung, las am 9. Oktober 1911 in der Gymnasialkapelle eine heilige Messe und besuchte in mehreren Klassen den kath. Religionsunterricht. Mit dem Dekrete vom 31. Oktober 1911 wurde Prof. Felix Faschingbauer in abermaliger Würdigung seiner Verdienste zum bischöflichen Notar ernannt.

Am 30. Juni 1912 besuchten ungefähr 190 Schüler und Professoren der Anstalt das Hörtzer Passionspiel; an diesem Tage wohnte auch der Herr Minister für Kultus und Unterricht Dr. Max Hussarek Ritter von Heinlein den Spielen bei; der Herr Minister ließ sich den Direktor der Anstalt vorstellen, erkundigte sich eingehend über alle Verhältnisse der Anstalt und beschloß auf der Rückreise einen Abstecker nach Krummau zu machen, um sich persönlich von dem Zustande des Gebäudes zu überzeugen.

Der Herr Minister traf um 7 Uhr abends in Begleitung des hochwürdigsten Herrn insul. Abtes von Hohensurth, P. Bruno Pammer, in der Anstalt ein, besichtigte alle Räume derselben und überzeugte sich von deren gänzlichen Unzulänglichkeit für eine Schule; er versprach, sich mit allen Kräften für den Neubau eines Gymnasialgebäudes in Krummau einzusetzen. Alle Klassenzimmer sind, abgesehen von allen anderen Mängeln, für eine größere Anzahl von Schülern völlig ungeeignet. Und die Schülerzahl stieg von Jahr zu Jahr; zu Beginn des Schuljahres 1913/14 waren 255 Schüler eingeschrieben, von denen bis zum Schlusse des Schuljahres 230 verblieben.

Gleich nach dem Besuche des Ministers setzten die Verhandlungen zwischen der Regierung und der Stadtgemeinde Krummau ein; leider zogen sie sich in die Länge, so daß der Ausbruch des Weltkrieges ihnen ein vorzeitiges Ende bereitete. Der Weltkrieg hatte auch eine sofortige Stockung, bezw. Abnahme der Schülerzahl zur Folge; auch die Aufrechterhaltung des vollen Unterrichtsbetriebes war bei der großen Anzahl der eingerückten Professoren (Dr. A. Jordan, Dr. G. Stadler, W. Willenthal, R. Rembs und L. Rubner) sehr schwierig und mit großen Hindernissen verbunden. Von den eingerückten Professoren fiel Prof. Dr. Jordan am 22. Dezember 1914 im Kampfe um die Klivahöhe (Karpathen);